Bundesgesetz über die Familienzulagen und Finanzhilfen an Familienorganisationen

(Erhöhung der Mindestsätze der Familienzulagen)

Vorentwurf

Änderung vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates vom [Datum des Entscheids der Kommission][1]
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom [Datum][2],

beschliesst:

Minderheit (Vietze, Aellen, Aeschi, Amaudruz, de Courten, Fischer Benjamin, Gutjahr, Hess Erich, Sauter, Silberschmidt, Thalmann-Bieri, Wyssmann)
Nichteintreten

I

Das Bundesgesetz vom 24. März 2006[3] über die Familienzulagen und Finanzhilfen an Familienorganisationen wird wie folgt geändert:

Art. 5 Höhe der Familienzulagen; Anpassung der Ansätze

[1] Die Kinderzulage beträgt mindestens 250 Franken pro Monat.

[2] Die Ausbildungszulage beträgt mindestens 300 Franken pro Monat.

[3] Der Bundesrat passt die Mindestansätze auf den gleichen Zeitpunkt wie die Renten der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) der Teuerung an, sofern der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Festsetzung der Ansätze um mindestens 5 Prozent gestiegen ist. Er rundet die Ansätze auf den nächsthöheren Fünffranken-Betrag.

SR .....
1 BBl **2025** ...
2 BBl **2025** ...
3 SR **836.2**

Minderheit (Gutjahr, Aellen, Aeschi, de Courten, Glarner, Graber, Pahud, Sauter, Silberschmidt, Thalmann-Bieri, Vietze, Wyssmann)

Art. 5 Abs. 1 und 2

Streichen

Minderheit (Gutjahr, Aellen, Aeschi, de Courten, Glarner, Graber, Pahud, Sauter, Silberschmidt, Thalmann-Bieri, Vietze, Wyssmann)

Art. 5 Abs. 3

[3] Der Bundesrat passt die Mindestansätze auf den gleichen Zeitpunkt wie die Renten der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) der Teuerung an, sofern der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Festsetzung der Ansätze um mindestens 5 Prozent gestiegen ist. Er rundet die Ansätze auf den nächsten Fünffranken-Betrag.

Minderheit (Marti Samira, Crottaz, Gysi Barbara, Hässig Patrick, Meyer Mattea, Piller Carrard, Porchet, Weichelt)

Art. 5 Abs. 3

[3] Der Bundesrat passt die Mindestansätze auf den gleichen Zeitpunkt wie die Renten der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) gemäss dem Landesindex der Konsumentenpreise der Teuerung an. Er rundet die Ansätze auf den nächsthöheren Fünffranken-Betrag.

Minderheit (Sauter, Aellen, Aeschi, de Courten, Glarner, Graber, Gutjahr, Pahud, Silberschmidt, Thalmann-Bieri, Vietze, Wyssmann)

Art 16 Abs. 2[bis]

[2bis] Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer entrichten die Beiträge zu gleichen Teilen. Die Kantone können höhere Arbeitnehmerbeiträge vorsehen.

II

[1] Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

[2] Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.